



Wer ist Statkraft?

Statkraft steht seit über 125 Jahren für erneuerbare Energien und ist ein Pionier der Energiewende: 1895 haben wir den ersten Wasserfall zur Erzeugung von Strom in Norwegen erschlossen.

Seither haben wir uns zum größten Erzeuger erneuerbarer Energie in Europa weiterentwickelt. In mehr als 20 Ländern erzeugen wir Strom aus Wasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse und Gas.

Seit 1999 sind wir in Deutschland aktiv und entwickeln, bauen und betreiben Grünstromanlagen.

Uns bei Statkraft vereint ein großes Ziel: Mit Energie die Welt erneuern!



100%
Norwegisches
Staatsunternehmen



**Größter
Erzeuger**
erneuerbarer Energie
in Europa

Über **125 Jahre**
Firmenhistorie

62 TWh
klimafreundliche
Stromerzeugung

372
Kraftwerke
weltweit



>3 Mio.
energierrelevante
Handelsverträge
jährlich



7.000
Mitarbeitende
in über **20 Ländern**



Statkraft betreibt
93 Windparks
in Europa und Brasilien

Zuverlässige,
bezahlbare,
saubere Energie

Weltweit
bedeutender
Handelspartner
für Strom

Statkraft gehört zu Deutschlands TOP 10 Betreibern von Windparks an Land



58
Windparks
in Deutschland

Gesamtkapazität von
570 MW
Windkraft in Deutschland



Ansprechpartner
deutschlandweit
vor Ort in den Projekten



> 5.000 MW
Windprojekte
in der Pipeline

Ausbau der
Windenergie durch
Repowering



Statkraft

Statkraft – seit 25 Jahren in Deutschland



Seit
1999
in Deutschland

Energieerzeuger,
Projektentwickler,
Stromhändler,
Entwickler von grünem
Wasserstoff

81
Kraftwerke
deutschlandweit

>700
Mitarbeitende
in Deutschland

Wachsende
Projektentwicklung
im Bereich
**Wind, Solar &
Batteriespeicher**



Größter Anbieter von
Grünstromlieferverträgen
für Industrie und Gewerbe



Statkraft

Statkraft in Deutschland



Biomassekraftwerk, Gasturbine
Emden

Ersatzbrennstoffkraftwerk
Landesbergen

Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Herdecke

**Deutsche Zentrale und
Handelniederlassung
Düsseldorf: >500 Mitarbeitende**

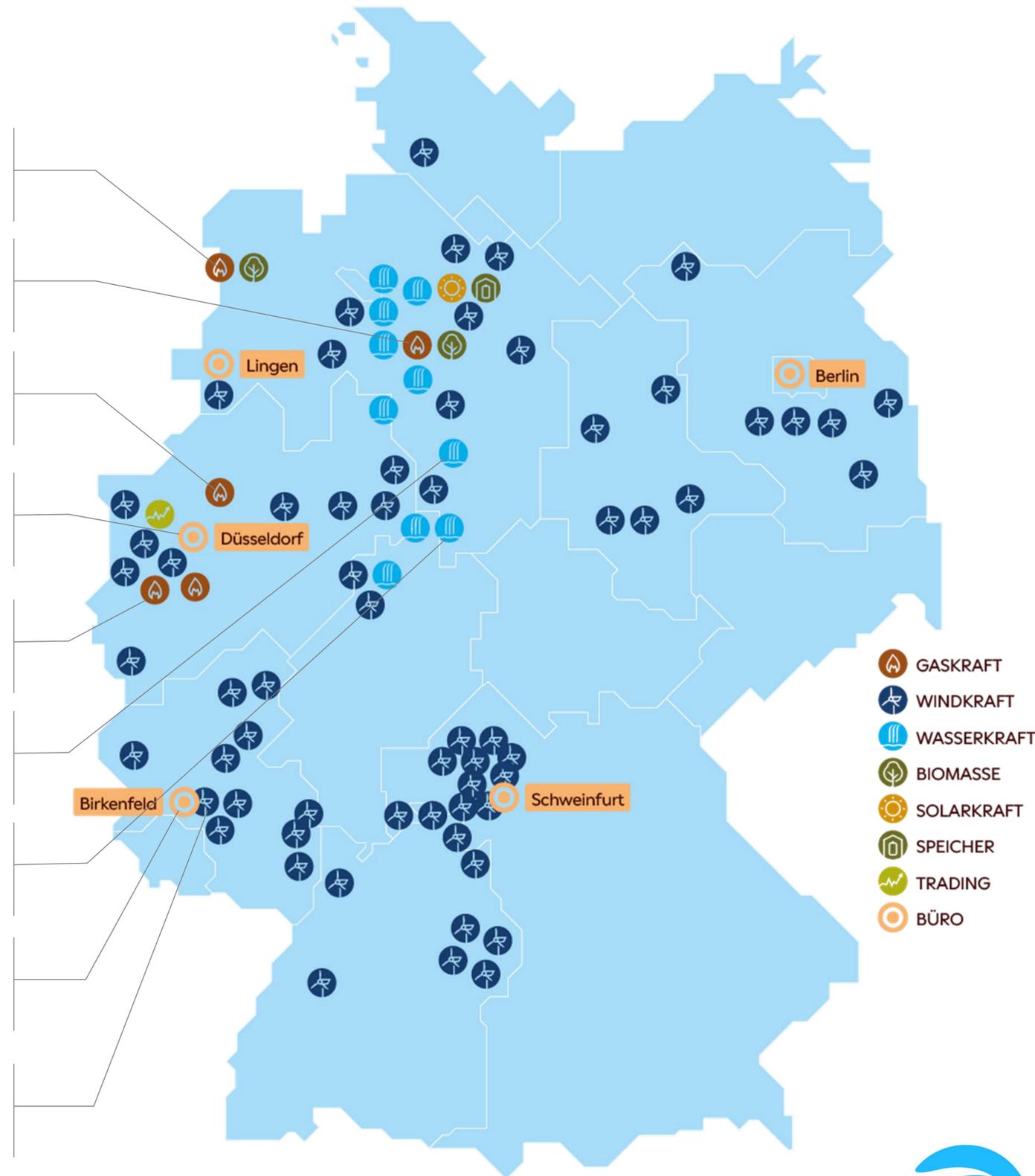
Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Knapsack

Pumpspeicherkraftwerk
Erzhausen

Laufwasserkraftwerke
Weser/Werra/Fulda

Onshore-Windparks

Deutschlandweit Regionalbüros
für die Projektentwicklung mit
Standort am **Umwelt-Campus
Birkenfeld (Rheinland-Pfalz)**



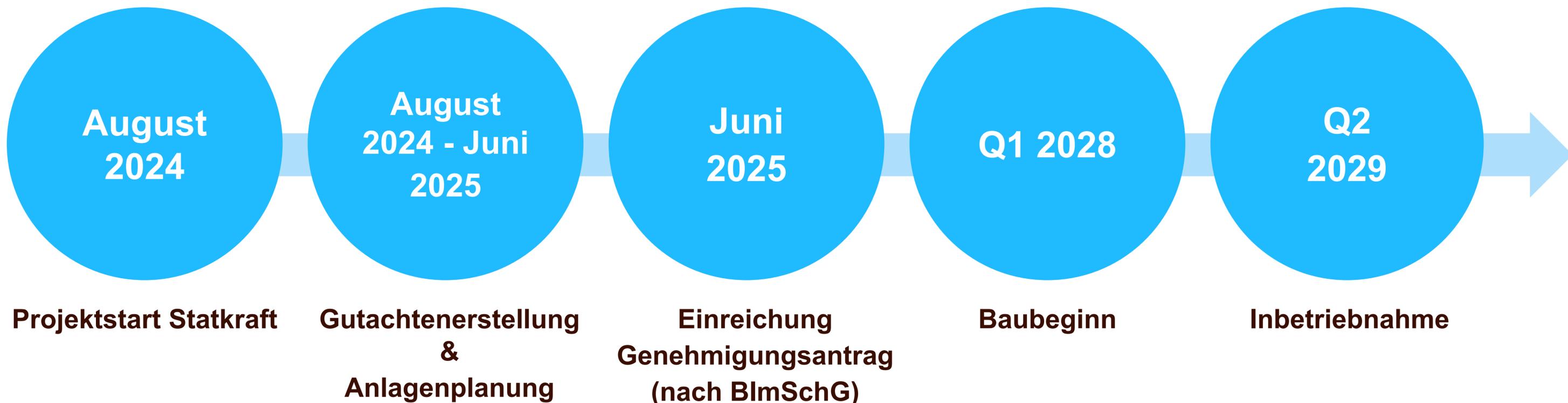
Statkraft



„Repowering“ Wertheim

Statkraft betreibt seit 2021 acht Windenergieanlagen im Windpark "Wertheim-Höhefeld". Die Anlagen sind im Jahr 2002 in Betrieb gegangen und haben bald ihre maximale Lebensdauer erreicht. Das Plangebiet weist aufgrund einer hohen Windleistungsdichte, Nähe zur Einspeiseinfrastruktur und einer guten Umweltverträglichkeit insgesamt eine sehr gute Eignung als Vorranggebiet auf. Daher möchten wir die Altanlagen durch moderne Turbinen ersetzen. So können wir zukünftig mehr Grünstrom am Standort produzieren.

Projektschritte



Technische Planung

- **Anlagenanzahl:** bis zu 4 Anlagen (N175 6.XMW)
- **Nabenhöhe:** bis zu 175 m
- **Elektrische Leistung:** bis zu 27 Megawatt
- **Windgeschwindigkeit:** 6,5 m/s in NH
- **Stromproduktion im Jahr:**
bis zu 70 Gigawattstunden
(ca. 70.000.000 Kilowattstunden)
- **Anzahl versorgter Haushalte:** über 20.000
- **Durchmesser Fundament:** ca. 29 m
- **Voraussichtlicher Netzanschluss:**
Einspeisung in die Hochspannungsebene der
Netze BW GmbH
- **Verkehrliche Erschließung:** erfolgt von der
K2824 über den Kembacher Weg und die Alte
Römerstraße
- **CO₂-Einsparungen pro Jahr:** über 53.000
Tonnen



Vorläufiges Layout

Schallemissionen

Die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm („TA Lärm“) legt konkrete Vorgaben für die Geräuschpegel fest, die von Windenergieanlagen in verschiedenen Gebieten nicht überschritten werden dürfen. Diese Richtwerte sind abhängig von der Art des Gebiets, z. B. Wohn-, Misch- oder Gewerbegebiete.

Im Windpark Wertheim werden diese Richtwerte eingehalten.

Vorgegebene Richtwerte:

Reines Wohngebiet

- Tagsüber: 50 dB(A)
- Nachts: 35 dB(A)

Allgemeines Wohngebiet

- Tagsüber: 55 dB(A)
- Nachts: 40 dB(A)

Gewerbegebiete:

- Tagsüber: 65 dB(A)
- Nachts: 50 dB(A)

Vergleichswerte:

- Kühltisch ~ 40 dB (A)
- Vogelgezwitscher ~ 50 dB (A)
- Staubsauger/Fön ~ 70 dB (A)
- Verkehrslärm ~ 80 – 90 dB (A)

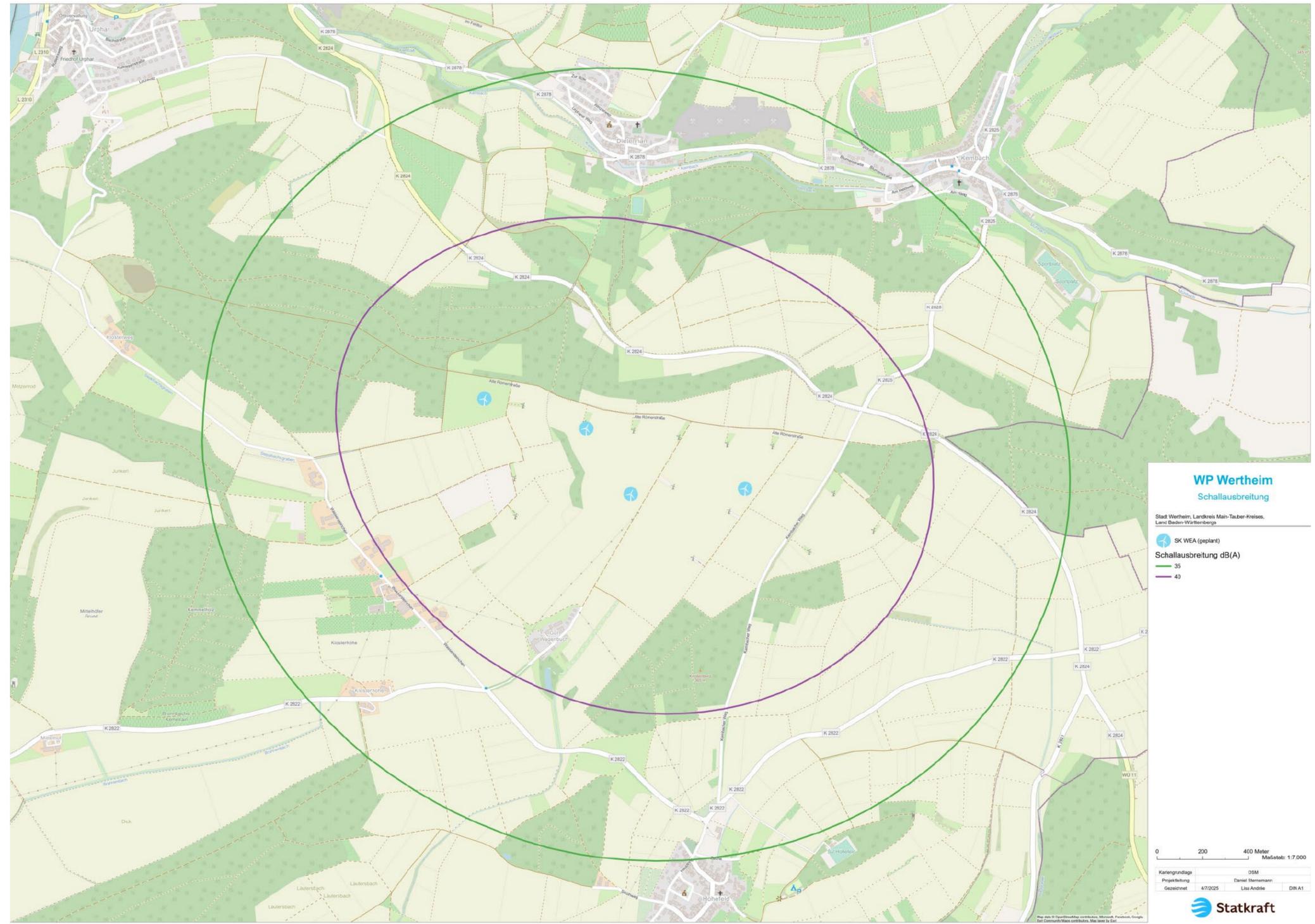
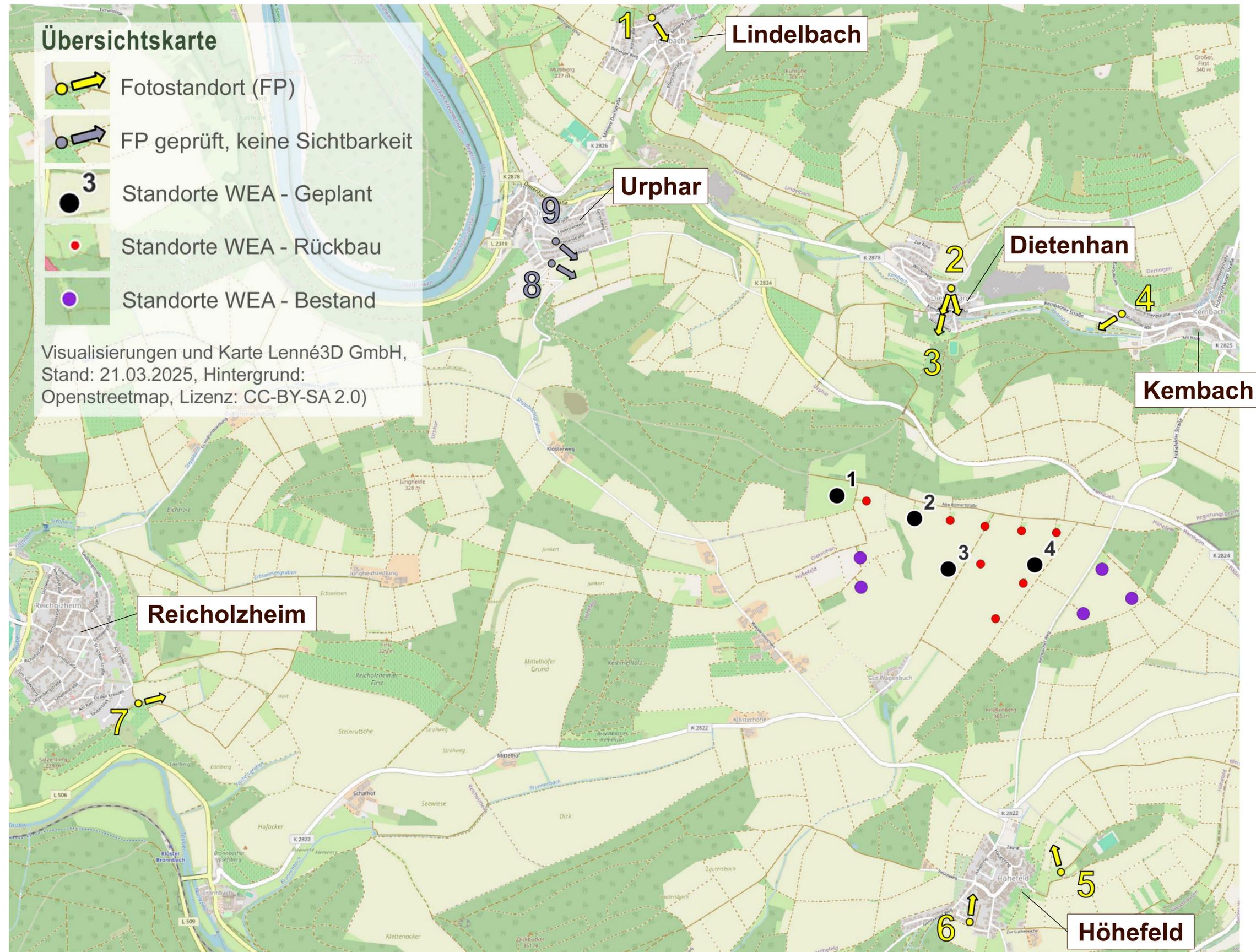


Foto-Visualisierungen der Windenergieanlagen

- Methodik:**
- Erstellung eines virtuellen 3D-Modells der Umgebung
 - Anhand von Koordinaten werden virtuelle 3D-Modelle der Anlagen erstellt
 - Zurück zu bauende Anlagen werden ebenfalls erfasst
 - Fotos vor Ort wurden nach Vorgabe aufgenommen
 - Die Fotopunkte werden eingemessen und dann im virtuellen 3D-Modell nachgebildet.
 - Die simulierten Anlagen werden exportiert und in einer Bildbearbeitungssoftware in die Fotos eingearbeitet
 - Anlagen, die zurück gebaut werden, werden aus den Fotos retuschiert



Fotopunkt 1 (Lindelbach), vorher & nachher



Fotopunkt 2 (Dietenhan), vorher & nachher



Fotopunkt 2 (Dietenhan), vorher & nachher



Fotopunkt 3 (Dietenhan), vorher & nachher



Fotopunkt 4 (Kembach), vorher & nachher



Fotopunkt 5 (Höhefeld), vorher & nachher



Fotopunkt 6 (Höhefeld), vorher & nachher



Fotopunkt 7 (Reicholzheim), vorher & nachher



Fotopunkt 8 (Urphar), negativ



Fotopunkt 9 (Urphar), negativ



Von den Fotopunkten 8 und 9 aus werden die neuen Windenergieanlagen nicht zu sehen sein.

Natur- und Artenschutz im Windpark

Rechtlicher Rahmen

Bundesebene – das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

- schreibt Zugriffsverbote für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten vor:
 - Tötungs- und Verletzungsverbot
 - Störungsverbot
 - Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten
 - Zerstörungs- und Entnahmeverbot von Pflanzen und ihren Standorten
- definiert Umgang mit kollisionsgefährdeten Brutvogelarten bei Windpark- und Repoweringvorhaben

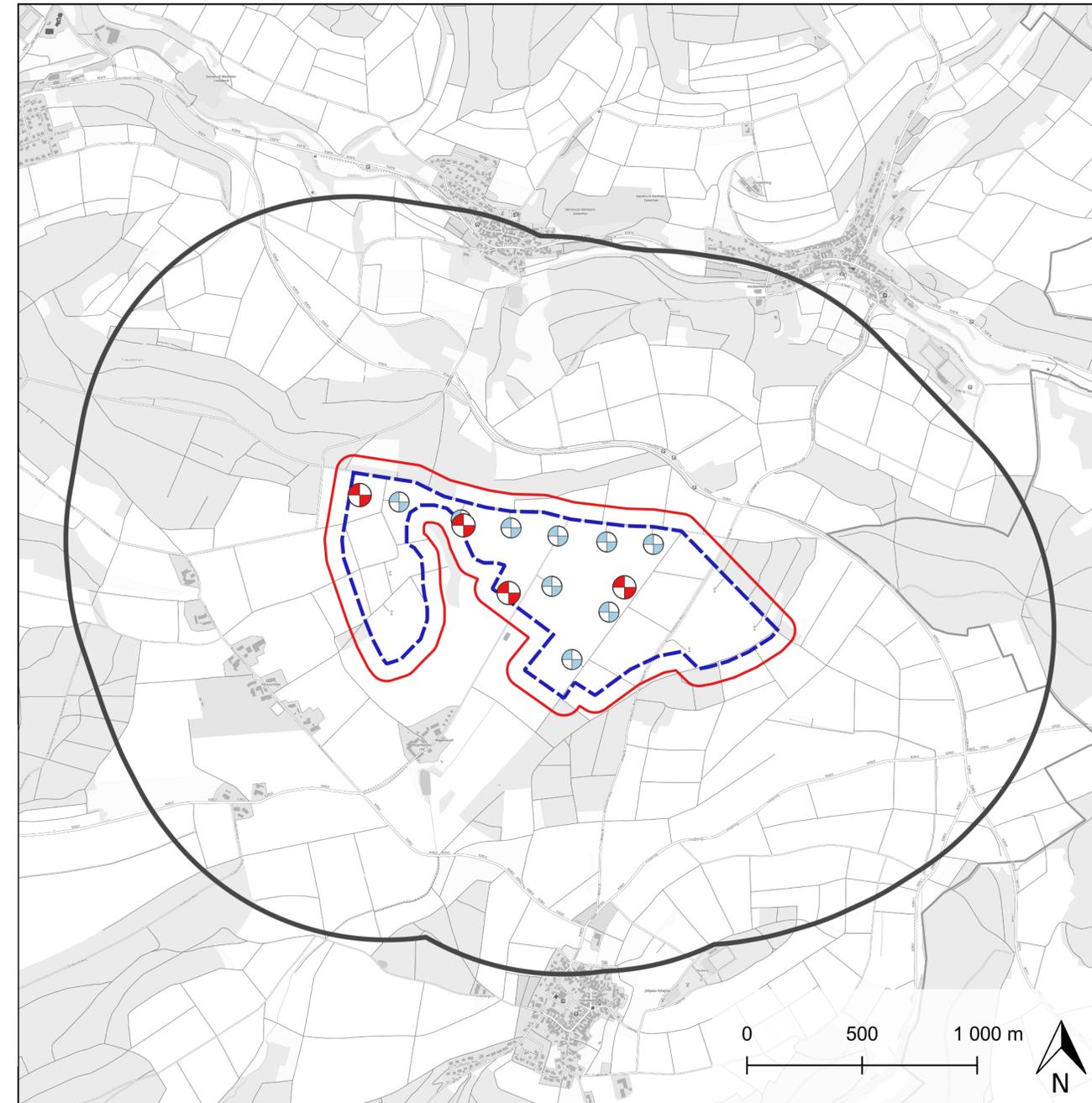
Landesebene – die Landesanstalt für Umwelt-Baden-Württemberg macht Vorgaben zu:

- Erfassung von Vogel- und Fledermausarten
- Umgang mit störempfindlichen Vogelarten
- Umgang mit WEA-empfindlichen Fledermausarten

Untersuchungsumfang in Wertheim

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde

- Brutvogelerfassung im 75-Meter-Radius um Eingriffsflächen und Erfassung von Groß- und Greifvogelarten im 1.200-Meter-Umkreis
- Quartierpotenzialanalyse / Höhlenbaumkartierung Fledermäuse
- Habitatpotentialanalyse Reptilien
- Biotoptypenkartierung



Quelle Karte: GeoBasis-DE / BKG (2025)

Natur- und Artenschutz im Windpark – Groß- und Greifvögel

Untersuchungsergebnisse

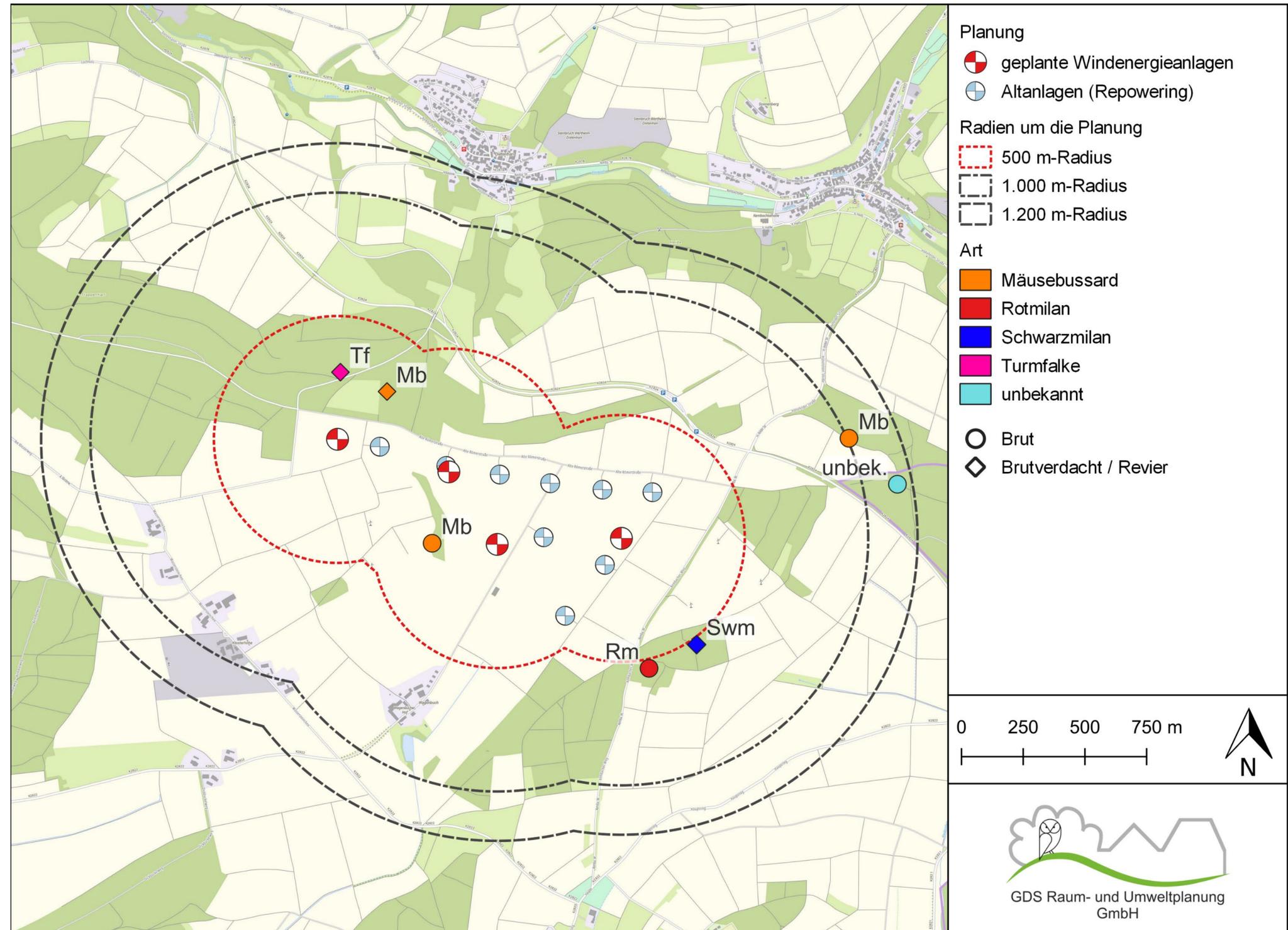
Kollisionsgefährdete Arten:

- Rotmilanbrut im Zentralen Prüfbereich (1.200 m)
- Schwarzmilanrevier im Zentralen Prüfbereich (1.000 m)

Weitere Arten:

- Mäusebussard
- Turmfalke

→ Statkraft trifft artspezifische Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

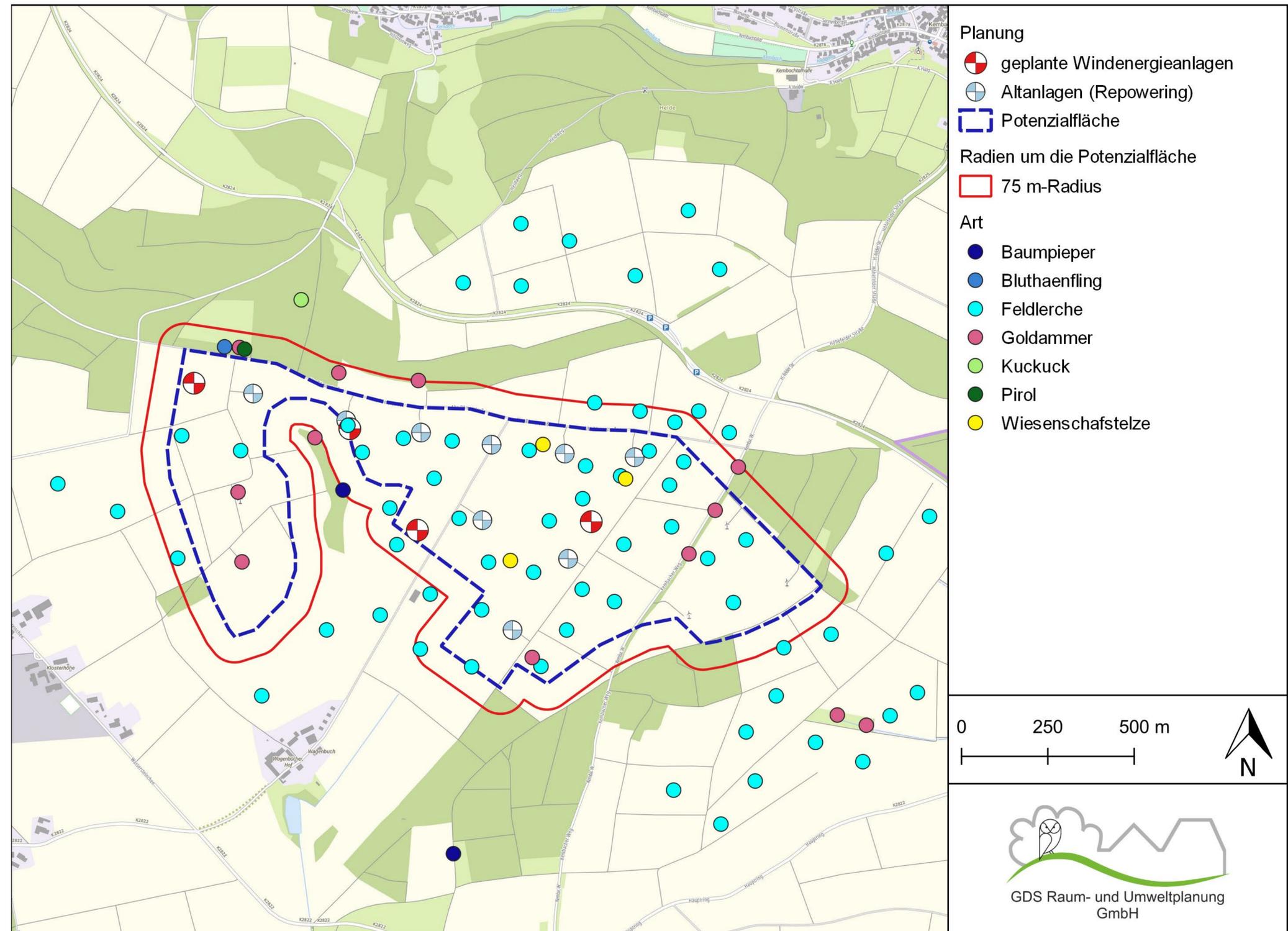


Natur- und Artenschutz im Windpark - Brutvogelkartierung

Untersuchungsergebnisse

- 33 Brutvogelarten, davon
 - 7 gefährdet
 - 2 weitere streng geschützte Arten (Schwarzspecht & Waldkauz)

→ Statkraft trifft artspezifische Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen



Natur- und Artenschutz im Windpark

Beispiele Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Vermeidungsmaßnahmen

Vögel

- Temporäre Abschaltzeiten zum Kollisionsschutz
- Bauzeitenregelungen während Brutzeiten
- Ökologische Baubegleitung



Flora

- Jeder Eingriff in den Boden und die Natur wird von uns ausgeglichen
- Wir pflanzen ausschließlich heimische Sträucher und Bäume

Ausgleichsmaßnahmen

Fledermäuse

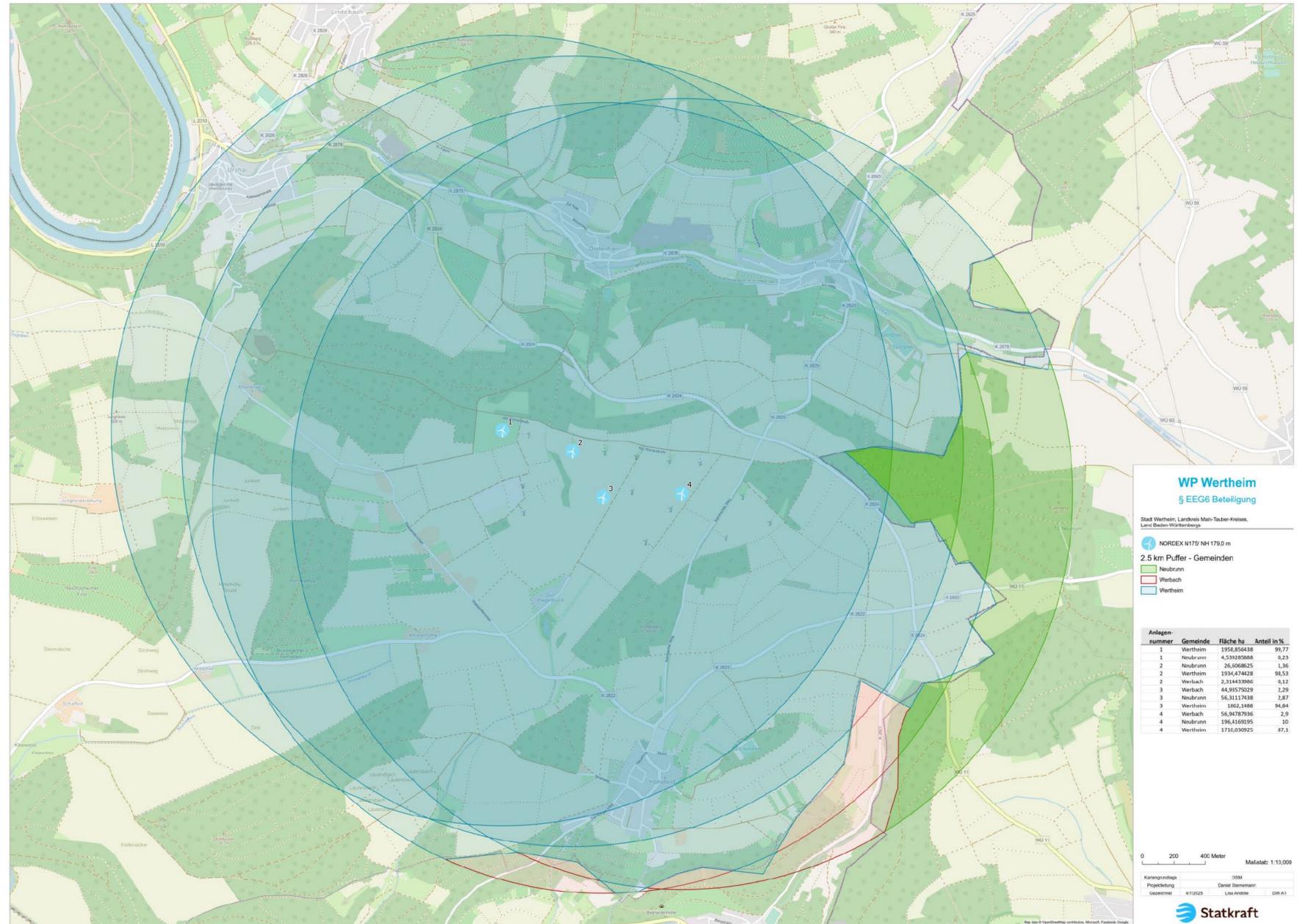
- Nistkästen errichten



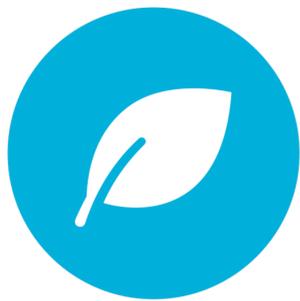
So profitieren die Gemeinden

Einnahmen durch Kommunalabgabe

- Statkraft verpflichtet sich zur freiwilligen Abgabe nach §6 EEG 2023 zur finanziellen Beteiligung der Kommunen am Ausbau.
- Für jede Megawattstunde, die aus dem Windpark ins Stromnetz fließt, werden 2 EUR an die Gemeinden im Umkreis von 2,5 km um die Windenergieanlagen gezahlt.
- Die Kommunalabgabe beträgt an diesem Standort voraussichtlich 25.000 EUR pro Windenergieanlage und Jahr – verteilt auf die Gemeinden je nach Flächenanteil.
- Über die Einnahmen können die Gemeinden frei verfügen und wichtige Projekte für Bürgerinnen und Bürger vor Ort umsetzen.

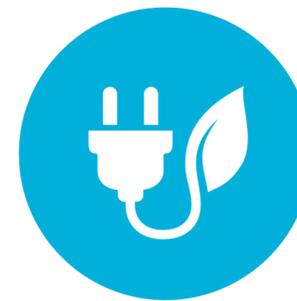


Gute Gründe für Windenergie in Wertheim



Klima- und Umweltschutz

Windenergie ist saubere Energie und verursacht **keine schädlichen Emissionen** wie Treibhausgase oder Luftverschmutzung. Mit dem Windpark Wertheim könnten mehr als **53.000 Tonnen CO2** jedes Jahr eingespart werden – das entspricht rund 442 Millionen gefahrenen PKW-Kilometern.



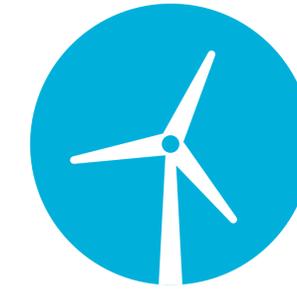
Effiziente Energieerzeugung

Windparks erzeugen sehr effizient Strom aus der Kraft des Windes. Mit dem geplanten Windpark Wertheim könnte man über **20.000 Haushalte** mit grünem Strom versorgen.



Energieunabhängigkeit

Fossile Stromerzeugung basiert vor allem auf importierter Steinkohle und Gas. Erneuerbare Energien machen **Deutschland unabhängiger von Energieimporten**.



Stärkung ländlicher Regionen

Windenergie findet überall in Deutschland statt. Davon profitieren besonders ländliche Regionen. **Einnahmen aus Windparks** ermöglichen wichtige Investitionen, z. B. in Infrastruktur, Krankenhäuser, Schulen oder Kindergärten.

In Planung:

weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen & Bürger

- In einigen Bundesländern gibt es über § 6 EEG hinausgehende Ländergesetze zur finanziellen Beteiligung
- In Baden-Württemberg gibt es **kein** solches Beteiligungsgesetz
- Trotzdem prüft Statkraft derzeit rechtssichere Möglichkeiten, Anwohnerinnen und Anwohner finanziell zu beteiligen.
- *z.B. Strombonus: Haushalte bekommen direkt jährlichen Pauschalbetrag als Zuschuss für ihre persönliche Stromrechnung*

